



Für ihre Arbeit gewürdigt: Künstlerin Martina Morger. (Foto: ZVG/ Wei Zhang)

## **Manor-Kunstpreis 2021 Auszeichnung für Martina Morger**

**ST.GALLEN/BALZERS** Die in Liechtenstein aufgewachsene Künstlerin Martina Morger erhält den Manor Kunstpreis St. Gallen 2021. Der mit 15 000 Franken dotierte Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Begleitet wird er von einer Einzelausstellung im Kunstmuseum St. Gallen, zu der eine eigene Publikation erscheint. Zudem erwirbt die Stifterfirma ein Werk der Künstlerin. Die Jury zeichnet eine Performance- und Multimedialkünstlerin aus, die unbeirrt und kompromisslos arbeitet und gesellschaftliche sowie ökonomische Arbeits- und Lebensbedingungen kritisch hinterfragt. Soziale Missstände benennt sie beharrlich und überführt grundlegende Fragestellungen unseres Daseins in teils körperlich verausgabende, teils verstörende Performances. Martina Morger beschäftigt sich mit der Stellung der Frau und im Besonderen mit der Stellung der Künstlerin in der modernen, kapitalistischen Gesellschaft. Sie erforscht und reflektiert weibliche und queere Stimmen, behandelt Themen wie Cyberfeminismus, Queerness und Biopolitik. Martina Morger - geboren 1989 in Vaduz, lebt und arbeitet in Balzers und Zürich - studierte Medienwissenschaften an der Universität Zürich, bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste, bevor sie 2019 an der Glasgow School of Arts den Master Fine Arts Practice absolvierte. Sie ist Kuratorin/Organisatorin des internationalen Performancefestivals «stereoskop\_» sowie von «Perrrformat», das Performancekunst in den urbanen, öffentlichen Raum bringt. Diesen Frühling absolvierte sie einen Atelieraufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris. (red/pd)

Mehr über die Künstlerin auf [www.martinamorger.com](http://www.martinamorger.com)

Volkssblatt Freitag 18.9.2020 S. 15